



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Rechenschaftsbericht des Rektorats

Universität Paderborn

Paderborn, Nachgewiesen 1983/87 - 1991/92

Hochschulrechenzentrum

urn:nbn:de:hbz:466:1-8519

werden auch von Interessenten außerhalb der Hochschule (soweit keine urheber- bzw. verwertungsrechtlichen Gründe entgegenstehen) nachgefragt und dienen somit auch der Darstellung der Universität-Gesamthochschule-Paderborn in der Öffentlichkeit. Zusätzliche Aufgaben kamen auf den Bereich des HiF durch die Einrichtung des Videostudios speziell für Spiel- und Bewegungsanalysen im Bereich der Sportstätten zu. Im Tonstudio wurde neben den laufenden fachbezogenen Audioproduktionen zusätzlich in Kooperation mit der Stadt Paderborn die Produktion der wöchentlich erscheinenden Blindentonbandzeitung unterstützt.

Gezielte mediendidaktische und medienpraktische Informationen mit zum Teil praktischen Vorführungen über neue AV-Lehr- und Lernmaterialien im AVMZ und in anderen Institutionen, zu neuen Informationstechniken und -systemen wie u.a. BTX, wurden den Hochschulangehörigen durch eintägige Veranstaltungen, workshops und hochschulinterne Veröffentlichungen gegeben.

Im Rahmen des Aufbaus der Betriebseinheit Sprachlehre des Fachbereichs 3 wurde auch der Sprachlehrbereich des AVMZ neu geordnet. Inhaltliche und mediothekarische sowie technische Zuständigkeiten wurden in bezug auf eine sinnvolle Nutzung zwischen der Betriebseinheit und dem AVMZ durch das Rektorat einvernehmlich festgelegt.

HOCHSCHULRECHENZENTRUM

Das HRZ ist eine zentrale Einrichtung der Hochschule. Seine Aufgaben sind in der Satzung für das HRZ festgelegt. Es bestehen im HRZ folgende fünf Abteilungen:

- a) Leitung und Verwaltung
- b) Systembetreuung
- c) Anwendung
- d) Rechner-Netze
- e) Betrieb

Hardwareentwicklung:

Das HRZ betreibt zwei Rechner vom Typ Prime 750 als Hauptrechnersysteme im HRZ. Während des Berichtszeitraums wurde der eine der beiden Rechner von einem System Prime 500 auf ein System Prime 750 durch eine Investition von 300.000,-- DM ausgebaut. Anfang 1984 wurde durch die FEoLL-Auflösung der damalige FEoLL-Rechner vom Typ Univac 1100E dem HRZ zugeführt. Während einer Überbrückungszeit, die von Anfang 1984 bis Mitte 1986 dauerte, konnte das Univac-System die Rechenleistung des HRZ verstärken. Weil für das sehr alte Gerät aus Kostengründen kein Wartungsvertrag möglich und sinnvoll war, wurde das System Mitte 1986 stillgelegt. Seit Anfang 1984 wurde ein hochschulweites lokales Datennetz geplant, beantragt und installiert. Es ist seit Mitte 1986 in Betrieb. Im Rahmen eines "CIP-Pilotprojekts" wurden zusammen mit dem FB 10 neun dezentrale Systeme (Workstations) vom Typ PCS-Cadmus beschafft, die vom HRZ betreut werden. Damit betreibt und betreut das HRZ folgende Systeme:

- zwei Systeme Prime 750 als Hauptsysteme des HRZ,
- ein System PCS-Cadmus als Referenzanlage für neun vernetzte Systeme gleichen Typs, die im Rahmen eines CIP-Pilotprojektes direkt von der Deutschen Forschungsgemeinschaft dem HRZ bzw. den Forschungsgruppen des FB 10 bereitgestellt wurden,
- ein hochschulweites lokales Netz, das seit Mitte 1986 in Betrieb ist,

- einen zentralen PC-Pool mit IBM-kompatiblen PC's.

Möglichkeiten für den Benutzer

Es können folgende Komponenten genutzt werden:

Software

- a) *an den Prime-Systemen*
 - Kompiler: FORTRAN, COBOL, C, BASIC, PL1G, PL1, PASCAL, PROLOG
 - Pakete: SPSSX, ERLGRAPH, ASKA, CALCOMP, TCS
 - Bibliotheken: NAG
- b) *an dem System PCS-Cadmus*
 - Standard Unix-Umgebung
- c) *an den PC's*
 - Betriebssystem für PC-DOS

Lokale Vernetzung

Ein hochschulweites lokales Netz LAN (Ethernet) wird vom HRZ betrieben. Viele Fachbereichsrechner sind bereits angeschlossen, weitere Anschlüsse folgen. Durch die bereits genehmigte Beschaffung eines digitalen Vermittlungssystems (Nixdorf 8818) wird sich die Möglichkeit der PC-Kopplung erheblich verbessern.

Verbindung nach außen

Das HRZ ist über das Prime-System mit dem DATEX-P-Netz der Bundespost verbunden. Auf DATEX-P aufbauend können die DFN-Dienste RJE und File-Transfer genutzt werden.

Mail Dienst zu den gängigen Netzen (z.B. EARN) ist möglich.

Ausbauplanung

Das oben beschriebene HRZ-Rechnersystem ist völlig überlastet. Ein Antrag auf Erweiterung des HRZ durch

- eine Erweiterung der zentralen Prime-Komponenten und
- einen zentralen Server in Form einer Nixdorf Targon 35 in einer Gesamthöhe von 2 MDM wurde in Absprache mit dem Ministerium gestellt. Die DFG hat bereits zugestimmt. Die Abwicklung erfolgt noch in 1987.

Personelle Entwicklung

Durch die FEoLL-Auflösung konnte der Personalbestand des HRZ um zwei wissenschaftliche Mitarbeiter verstärkt werden. Diese Mitarbeiter wurden von Anfang an nicht für die Betreuung des bisherigen FEoLL-Rechners eingesetzt, sondern für andere, dringend zu erledigende Aufgaben, die bis dahin gar nicht vom HRZ abgedeckt werden konnten, nämlich

- lokales Netz (Planung, Installation, Inbetriebnahme),
- dezentrale Unix-Systeme,
- dezentrale PC's,
- spezielle Betreuung statistischer Pakete.

Besondere Schwierigkeiten

Insbesondere durch Aktivitäten auf den Gebieten

- Vernetzung im Hochschulbereich,
- Vernetzung nach außen (Datex-P, Deutsches Forschungsnetz),
- PC-Betreuung usw.

ist eine Fülle von Mehrarbeit auf das HRZ zugekommen.

Ein Teil konnte dadurch abgefangen werden, daß Aufgaben wie einfache Beratung, Dispatch, einfache Netzbetreuung von den Mitarbeitern in der Maschinenbedienung erledigt werden. Es gibt aber Aufgaben, insbesondere in Verbindung mit der Vernetzung nach außen, z.B. Beratung in fremden Systemen, die nur von wissenschaftlichen Mitarbeitern zu bewältigen sind. Das HRZ wurde deshalb in seiner Funktionsfähigkeit empfindlich vom Abzug eines wissenschaftlichen Mitarbeiters getroffen.